

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

**Heft:** 34

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der Schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 34.

Basel, 21. August

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

**Inhalt:** Die großen Manöver der italienischen Armee in Oberitalien vom 28. August bis 12. September 1885. (Fortsetzung.) — Ueber das Fußgefecht der Kavallerie. (Schluß.) — Die Winkelriede der verschiedenen Völker. (Fortsetzung.) — R. v. K.: Der Infanterie-Pferdehalter. — Eidgenossenschaft: Vorbereitende Anordnungen zu den Feldmanövern der I. und II. Division. Adjutanten der Schießrichter beim Truppenzusammenzug. Versuche mit neuen Laufdeckeln. Der Rückmarsch des Bataillons 86 von Luzernfeld nach Schwyz. Zürich: Landwehr-Wiederholungskurse. — Ausland: Oesterreich: Neu-Organisation der Honved-Infanterie. Italien: Schießversuche. — Verschiedenes: Vorsichtsmaßregeln beim Kauf und Verkauf von Pferden. General Kleber. Treffen von Raasdorf. — Bibliographie.

Hierzu eine Beilage:

Uebersichtskarte für die Uebungen der I. Armeedivision, sowie der zwei Infanterie- und der Artilleriebrigade der II. Armeedivision im September 1886.

Die großen Manöver der italienischen Armee in Oberitalien vom 28. August bis 12. September 1885.

(Von einem süddeutschen Offizier.)

(Fortsetzung.)

Der Verlauf der Manöver war nun folgender: Nach den Konzentrationsmärschen und den kleineren Regiments- u. Uebungen begannen bei beiden Armeekorps am 28. August die Divisionsmanöver und zwar beim ersten in der Gegend von Arona-Bergomano-Borgotico und beim zweiten zwischen Brescia und Bergamo. Bei erstem waren die fremden Offiziere eingeladen und diesem Korps schloß ich mich auch als Privatzuschauer an. Vom 3. September bis zur großen Parade am 12. manövrierten sodann die beiden Armeekorps gegeneinander. Da weder die Divisions- noch die Korpsmanöver eigentlich feindliche waren, sondern sichtlich Alles voraus angeordnet worden war, so hat es keinen Werth, die einzelnen Gefechte im Detail zu verfolgen; es genügt ein Hervorheben des Charakteristischen. Am ersten Divisionsmanövertag hatte man die Truppen schon sehr frühe ausrücken lassen, um die vorher bezeichneten Stellungen einzunehmen. So traf ich schon morgens zwischen 5 und 6 Uhr auf eine solche in die Positionen rückende Marschkolonne; dieselbe marschirte zu beiden Seiten der Chaussee, ohne jegliche direkte Marschsicherung, was bei dem

bedeckten Terrain, selbst wenn eine Avantgarde vorausgeschickt worden wäre, im Kriegszustande nicht hätte versäumt werden dürfen, in folgender Marschordnung:

Einige Pioniere, 1 höherer Stab, 1 Infanteriebataillon, 1 Batterie (mit 1 Caïsson hinter je 2 Geschützen), 1 Infanteriebataillon, 1 Regimentsmusik, 2 Karabinieri zu Fuß, 2 Truppenwagen („cucine“, Küchenwagen), Marktender und zum Schlusse noch eine Batterie. Ein Kriegsmarsch war dies nicht! Nach kurzer Zeit theilte sich die Marschkolonne auch nach verschiedenen Seiten und nahm ihre Stellungen einzeln ein. Vor der Stellung ritten einzelne Kavalleriepatrouillen auf Fußpfaden im Dickicht hin und her. Die I. Division hatte den Auftrag, den Tessinübergang bei Sesto-Calende gegen einen von Westen anrückenden Gegner zu decken und hatte sich zu diesem Zwecke westlich von Comignago à cheval der Straße Comignago-Gattico aufgestellt. Die Frontausdehnung dieser Stellung bis Revislaté (auf einigen Karten Revislate) war viel zu groß — 2500 Meter — in diesem hügeligen, kuppeligen und mit Mais- und Nebenpflanzungen und mit dichten Akazien- und Kastanienbüschen bedeckten Terrain. Die ohnehin schwache Division verschwand gänzlich auf dieser langen Linie. Vermuthlich ist es richtig, daß man ursprünglich beabsichtigt hatte (wie wenigstens das Gerücht ging), in größtmöglicher Stärke auszurücken; da dies nun aber nicht geschehen war, so mußten die sichtlich schon voraus rekonnozirten Positionen eben dementsprechend mobilisirt werden; aber auch für eine stärkere Division wäre diese Stellung in diesem Terrain eine viel zu ausgebehnte geworden. Würde die Frontausdehnung aber auf das der Stärke einer Division entsprechende Maß reduziert, so würde ein anderer Fehler,